

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

2.9.1912 (No. 240)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 240

Montag, den 2. September 1912

155. Jahrgang

Expedition:
Carl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-
anschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die 6 mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine-
lei Verantwortung für irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem israelitischen Religionslehrer Samuel Moses in Hörden die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staats-eisenbahnen vom 20. August 1912 wurde Eisenbahnsekretär Karl Jacob in Mannheim nach Basel versetzt.

Antisaktuar Oskar Kreidgauer in Mannheim wird als Revisionsassistent dem Bezirksamt Pfullendorf zur Anshilfeleistung zugeteilt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Deutsches Reich.

* Von den Kaisermanövern des Garde- und 3. Armeekorps.

Berlin, 31. Aug. Um 7 Uhr begann im Weißen Saale des königlichen Schlosses die Festtafel für die Provinz Brandenburg bei Ihren Majestäten. Der Kaiser führte die Kaiserin, der Kronprinz die Kronprinzessin von Griechenland, Prinz Eitel Friedrich die Kronprinzessin, Prinz August Wilhelm die Prinzessin Eitel Friedrich, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und Prinz Oskar die Prinzessin Viktoria Luise. Außer diesen Fürstlichkeiten nahmen an der Tafel teil Prinz Georg von Griechenland, die Prinzen Friedrich Sigismund und Friedrich Karl, der Erbprinz von Hohenzollern und Prinz Heinrich XXXII. Keuß.

Die Tafelmusik führte die Kapelle des Infanterieregiments General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgisches) Nr. 64 aus. Auf den Mollwägen-Marsch folgte die Festouvertüre von König Friedrich II. und ferner u. a. eine Fantaste aus Mignon, das Niederländische Volkslied Berg op Boom, ein Landsknechtsmarsch aus dem 15. Jahrhundert und der Marsch des Regiments (von Thiele). Im Laufe des Mahles erhob sich der Kaiser zu folgendem Trinkspruch auf die Provinz Brandenburg:

Meine Herren von der Provinz Brandenburg!
Die großen Herbstübungen und Besichtigungen des Garde- und des dritten Armeekorps geben mir erwünschten Anlaß, die Vertreter der Provinz Brandenburg und der Reichshauptstadt wieder einmal um Mich zu versammeln. Seien Sie, zugleich im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, herzlich begrüßt und willkommen geheißen in dem Schloß meiner Väter, auf dem Grund und Boden der ersten kurfürstlichen Hohenzollernburg!

Ich hoffe, Sie sind gern und leichten Herzens gekommen und nicht wie jene Abgeordnete der Mark zu Kaiser Sigismund mit begründeten Klagen und Bitten um durchgreifende Abhilfe. Denn ich meine, wir können mit den heutigen Verhältnissen trotz der Unvollkommenheiten, die nun einmal allem Irdischen anhaften, zufrieden sein. Vor feindlichem Übermut und kriegerischen Überfällen durch ein schlagfertiges Heer und eine wachsende Flotte geschützt, kann in unserm geordneten Staatswesen der Landmann seinen Acker bestellen, der Kaufmann, Fabrikant und Handwerker seinem Geschäfte nachgehen und der Arbeiter seines wohlverdienten Lohnes gewiß sein; sie alle können sich der Früchte ihrer Arbeit und der Gaben unserer Kultur erfreuen. Wer aber glaubt, Grund zu Klagen zu haben, oder wer neue Kraft und Freudigkeit zu weiterer Arbeit — sei es für den eigenen Herd, sei es für das Gesamtwohl — sucht, der mache mit Mir hin und wieder auf seinem Wege Halt und schaue zurück auf die Zeiten, wo es nicht so wie jetzt in unserm Vaterlande aussah. Zu solchem Rückblick bietet das Jahr 1912 mit seinen Gedanklagen gute Gelegenheit. Ist es doch 500 Jahre her, daß Burggraf Friedrich VI. von Nürnberg seinen weltgeschichtlichen Zug in die Mark unternahm, um auf Geheiß seines kaiserlichen Herrn zunächst als Verweser wieder Ordnung in die durch Eigennuß und Willkür verfahrenen Verhältnisse zu bringen und die Mark vor dem Untergang zu retten. Wahrscheinlich eine Aufgabe, deren Lösung nur einem Manne anvertraut werden konnte,

der, wie Friedrich, klug, gerecht, energisch und zielbewußt war und sich in Treue zu Kaiser und Reich bewährt hatte. Wie er die ihm von der Vorsehung zugewiesene Mission erfüllt, und welche Bedeutung der erste Fußtapfe eines Hohenzollern auf märkischem Boden für unser Land hatte, das tritt uns heute klar vor Augen, wenn wir auf die Geschichte des Brandenburg-preussischen Staates und des Deutschen Reiches blicken, deren gemeinsames Fundament fest auf märkischem Boden steht. Markgraf Friedrich aber wie die nach ihm kommenden Helden seines Geschlechts hätten ihre segensreichen Lebenswerke nicht vollenden und das Staatsschiff nicht so sicher durch Brandung, Sturm und Wogen führen können, hätten sie nicht ihre Märter hinter sich gehabt. Diese haben, nachdem das anfängliche Mißtrauen gegen den fremden Herrn überwunden, mit Gut und Blut treu zu ihrem Markgrafen gehalten und ihnen aus ihrer Mitte Männer von echtem Schrot und Korn gestellt, die wie die märkischen Eichen Sturm und Wetter widerstanden und eine feste Stütze in Kriegs- und Friedenszeiten boten. Auch in Zukunft werden — des bin ich gewiß — die Brandenburgischen Mannen, wenn König und Vaterland rufen, als erste sich stellen mit weithin schallendem „Sie gut Brandenburg allewege“. Daß solche Männer Mir stets und Meinem Hause erstehen mögen, und daß der märkischen Eichen, der märkischen Kiefern und des märkischen Sandes nie alle werden möge, darauf lege ich Mein Glas. Es lebe die Provinz Brandenburg! Hurra! hurra! hurra!

Die Musik spielte den Jockischen Marsch. Nach der Tafel hielten die Majestäten Verle.

Berlin, 1. Sept. Im Verfolg der Festlichkeiten anlässlich der Kaisermanöver, an denen das dritte Armeekorps beteiligt war, fand heute mittag 12 Uhr auf dem Tempelhofer Feld feierlicher Gottesdienst statt. Die evangelische und katholische Militärgeistlichkeit des Standortes Berlin des dritten Armeekorps hatte sich beim Feldaltar aufgestellt. Rechtswinklig nach beiden Seiten bauten sich Abordnungen evangelischer und katholischer Mannschaften gemischt auf, die beiden anderen Seiten des Vierecks wurden von Kriegervereinen und Sanitätskolonnen gebildet. Bei dem Kaiserzelt fanden sich u. a. der Oberbefehlshaber in den Marken, Generaloberst v. Kessel, Kriegsminister v. Heeringer, der Chef des Generalstabes v. Wolke, der Chef des Militärkabinetts Freiherr v. Lyncker, die militärbevollmächtigten fremdherrlichen Offiziere, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, der deutsche Kronprinz, ferner die Kronprinzessin von Griechenland, Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen und Prinz Leopold von Bayern ein. Um 11¼ Uhr erschienen die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise im geschlossenen Automobil, kurz vor 12 Uhr der Kaiser im offenen Automobil. Der Sängerkor der Zweiten Garde-Infanterie-Brigade trug das niederländische Dankgebet vor. Dann predigte der evangelische Feldprediger der Armee Wölfling. Ein Gebet nach dem Papstentwurf schloß die Feier. Es folgte der Vorbeimarsch der Truppen. Hierauf nahm der Kaiser die Rapporte der Kriegsvereine und Sanitätskolonnen entgegen und ritt die Fronten der Vereine ab, wobei er viele alte Krieger durch Ansprachen auszeichnete. Nach 1½ Uhr kehrte der Kaiser ins Schloß zurück. Das Wetter ist schön.

Merktblatt

über die Versicherungspflicht nach dem Versicherungs-gesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911.

I. Allgemeines.

1) Das Versicherungsgesetz für Angestellte erstreckt sich nur auf Angestellte, d. h. solche Personen, welche weder zu der handarbeitenden Bevölkerung noch zu den Unternehmern gehören. Der Umstand, daß der Angestellte nach der Reichsversicherungsordnung versicherungspflichtig ist, befreit ihn nicht.
2) Versicherungspflichtig sind alle Angestellten, die im Deutschen Reich beschäftigt werden, gleichviel ob sie männlichen oder weiblichen Geschlechts, verheiratet, verwitwet oder ledig, Sünder oder Ausländer sind. Deutsche Schutzgebiete gelten hierbei als Ausland. Eine im Auslande stattfindende Tätigkeit kann als Teil, Zubehör, Fortsetzung oder Ausstrahlung eines inländischen Betriebs versicherungspflichtig sein, z. B. die Arbeit auf einer im Auslande be-

legenen Grenzstation eines inländischen Eisenbahnunternehmens, Herstellung von Bauten im Auslande von einem inländischen Betrieb aus mit dazu ausgesandten Arbeitskräften.

3) Ein Angestelltenverhältnis liegt nicht vor, wenn mehrere Personen sich gemeinsam bei demselben Unternehmen beteiligen, ohne daß einer zu dem anderen oder einem der anderen in einem Abhängigkeitsverhältnis steht.

4) Alter. Der Versicherungszwang beginnt mit dem ersten Tage des 17. Lebensjahres. Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, werden nicht mehr neu in die Versicherung aufgenommen.

5) Berufsfähigkeit. Eine Person, deren Arbeitsfähigkeit infolge körperlicher Gebrechen oder infolge Schwäche ihrer körperlichen und geistigen Kräfte auf weniger als die Hälfte derjenigen eines körperlich und geistig gesunden Versicherten von ähnlicher Ausbildung und gleichwertigen Kenntnissen und Fähigkeiten herabgesunken ist, gilt als berufsunfähig und ist von der Angestelltenversicherung ausgeschlossen.

6) Entgelt. Die Tätigkeit muß gegen Entgelt erfolgen. Sachbezüge gelten auch als Entgelt. Auch solche Angestellte, die einen Jahresarbeitsverdienst von weniger als 2000 M haben, sind versicherungspflichtig, dagegen nicht Angestellte mit mehr als 5000 M Jahresarbeitsverdienst.

II. Unter den vorstehenden Voraussetzungen sind versicherungspflichtig:

1) Angestellte in leitender Stellung, d. h. Personen, die nach der Art ihrer Stellung nicht zu ausführender, sondern zu selbständiger Tätigkeit berufen sind, also z. B. die Betriebsdirektoren in Industrie und Bergbau, die Leiter kaufmännischer Betriebe, die Verwalter größerer Landgüter.

Diese Personen sind versichert, wenn die Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet. Ob eine Beschäftigung im Haupt- oder Nebenberuf ausgeübt wird, bestimmt sich bei mehreren Erwerbstätigkeiten nach dem Verhältnisse der auf sie verwendeten Arbeitszeit und des dafür gewährten Entgelts. Nur vorübergehend in solchen Stellungen Beschäftigte sowie solche Angestellte, die ihre Stellung nur nebenamtlich versehen, sind versicherungsfrei.

2) Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in einer ähnlich gehobenen oder höheren Stellung ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung, Bureauangestellte, soweit sie nicht mit niederen oder lediglich mechanischen Dienstleistungen beschäftigt werden, — sämtlich, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet.

Hierunter sind im Gegensatz zu den Arbeitern, Gehilfen, Gesellen, Lehrlingen und Dienstboten alle diejenigen Angestellten in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel, in privaten und öffentlichen Verwaltungen und im Haushalte begriffen, deren Tätigkeit nicht hauptsächlich auf körperlicher Arbeit beruht. Es fallen also auch Personen darunter in einer über das Maß der Betriebsbeamten und Werkmeister hinaus gehobenen Stellung, insbesondere auch Angestellte mit Hochschulbildung.

a. Betriebsbeamte. Betrieb in diesem Sinne ist ein Inbegriff fortdauernder wirtschaftlicher, d. h. auf Erwerb gerichteter Tätigkeiten, gleichviel ob sie vom Staate oder einer anderen öffentlich-rechtlichen Person oder von Privaten ausgeübt werden.

Hierher gehören u. a.: die Gutsverwalter, Gutsinspektoren und in ähnlicher Stellung Beschäftigten, die technisch gebildeten Betriebsbeamten in Industrie, Bergbau, Baugewerbe, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Jagd, Handel und Verkehr, einschließlich der Gast- und Schankwirtschaft, z. B. Profuristen, Disponenten, Betriebsinspektoren, Ingenieure, Chemiker und Techniker in Fabriken, ferner Beamte staatlicher und gemeindlicher Unternehmen, wie Fabriken, Berg- und Güttenwerken, einer städtischen Brauerei oder Gasanstalt, einer städtischen Sparkasse, bei Gemeindeförstern usw.

b. Die Werkmeister bilden eine Mittelstufe zwischen dem Betriebsbeamten und dem Gewerbegehilfen (Vorarbeiter, Arbeiter), in der die betriebsleitende und die auf körperlicher Mitwirkung beruhende Tätigkeit ungefähr von gleicher Bedeutung sind. Hierher gehören

neben den eigentlichen „Werkmeistern“, Obersteiger und Steiger, die mit einer gewissen Selbständigkeit ausgestatteten Monteure größerer Baunternehmungen, Zuschneider in besonderen Fällen.

c. **Andere Angestellte.** Versichert ist das wissenschaftlich, technisch oder kaufmännisch gebildete Verwaltungs- und Aufsichtspersonal in öffentlichen und privaten Verwaltungen und Geschäftsbetrieben jeder Art sowie im Haushalt, soweit nicht der Begriff des Betriebsbeamten zutrifft. Hierher gehören z. B. Chemiker und Techniker in Fabriken, Mustermaler, Zeichner in Konstruktionsbüros von Fabriken oder in Architektenbüros, Lokomotivführer, u. U. Oberkellner, Küchenchef, ferner Fleischbeschauer und Trichinenschauer, die in Schlachthäusern angestellt oder als Einzelbeamte tätig sind, Erheber, Eichmeister, Bezirksbauhüter, Feuerwache und Bezirksbaukontrolleure in Baden, Stadtmilitionäre, Postagenten und ihre Vertreter, Küster, wenn sie nicht lediglich niedere Dienste verrichten, Verwalter bei gemeinnützigen Stiftungen, Hausväter von Wohltätigkeitsanstalten oder Rettungshäusern, soweit sie nicht als Erzieher anzusehen sind, ferner Privatsekretäre, Kinderfräulein, Gesellschafterinnen, Hausdamen, Repräsentantinnen, wissenschaftlichen Instituten, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, im Theater, Musik- und Schauspielswesen, das Verwaltungs- und Wartepersonal an Krankenanstalten, Redakteure und Schriftsteller, soweit zur Presse gehörig, die Berichterstatter der Presse und die sonstigen Journalisten; dagegen nicht Berichterstatter, die lediglich Nachrichten für Anzeigen und dgl. Blätter sammeln, ohne daß dabei selbständige geistige Leistungen in Frage kämen.

d. **Bureauangestellte.** Versichert sind u. a.: Expedienten, Registratoren, Kalkulatoren, Kassenbeamte, Gemeindefreier, Gemeindefreier, Kirchenrechnen, Personen, die in Rechtsanwaltsbüros Schriftsätze anfertigen oder Kostenrechnungen aufstellen, Rechnungsführer und Buchhalter der Gutsverwaltungen, Stenographen.

Nicht versichert sind die lediglich mit körperlichen Arbeiten, z. B. mit dem Reinigen der Zimmer und mit Botendiensten beschäftigten Personen, ferner solche, die bloß abschreiben, gleichviel, ob mit der Hand oder mit der Maschine.

e. Die unter a-d fallenden in Betrieben oder im Dienste des Reichs, eines Bundesstaates, eines Gemeindeverbandes, einer Gemeinde oder eines Trägers der reichsgesetzlichen Arbeiter- und Angestelltenversicherung Beschäftigten sind aber versicherungsfrei, wenn ihnen Anwartschaft auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenrente in der vorgeschriebenen Höhe gewährleistet ist. Das Gleiche gilt für diejenigen Angestellten, auf die § 10 des Gesetzes anzuwenden ist.

3) Handlungsgehilfen und Gehilfen in Apotheken.

Versichert ist als Handlungsgehilfe, wer in einem Handelsgewerbe zur Leistung kaufmännischer Dienste angestellt ist, also z. B. Verkäufer, Kassierer, Reisende, Korrespondenten, Buchhalter; nicht versichert sind die in gesindeähnlicher Stellung beschäftigten Hilfspersonen, wie Hausdiener, Ausläufer, Wächter sowie die bei den gewerblich-technischen Aufgaben des Betriebes mitwirkenden Arbeitskräfte, wie Gesellen, Fabrikarbeiter, Packer, Kollkutscher, Koch oder Kellner eines Gastwirtes, Zuschneider.

4. Bühnen- und Orchestermitglieder.

Schauspieler, Artisten und Musiker sind versichert, wenn sie einem Dirigenten oder sonstigen Unternehmer untergeordnet sind, dagegen nicht versichert, wenn sie selbständige Unternehmer, insbesondere Mitunternehmer sind. Schauspieler, Artisten oder Musiker, die nicht Bühnen- oder Orchestermitglieder sind, können Angestellte des Inhabers eines Lokals sein. In diesem Falle sind sie als „andere Angestellte“ versicherungspflichtig.

5. Lehrer und Erzieher.

Versichert sind Lehrer und Erzieher in abhängiger Stellung, wie angestellte Lehrer an öffentlichen oder privaten Schulen oder Anstalten oder Hauslehrer, insofern ihre Tätigkeit sich auf die geistige Entwicklung auf dem Gebiete der höheren und elementaren Wissenschaften und der schönen Künste sowie auf die Bildung des Charakters und Gemüts richtet. Hierhin gehört auch die Unterweisung in körperlichen Übungen und Fertigkeiten, soweit sie dem Erziehungszwecke dient.

Zur Lehrtätigkeit gehört nicht der vom Erziehungszwecke losgelöste und überwiegend nach gewerblichen Gesichtspunkten betriebene Unterricht in körperlichen und mechanischen Fertigkeiten, wie er in Reit- und Schwimmkursen, Fahrradkursen, von Fecht- und Tanzlehrern oder Schneiderinnen erteilt wird. Personen, welche solchen Unterricht in abhängiger Stellung erteilen, sind Überbegehilfen. In besonderen Fällen können sie „andere Angestellte“ sein.

Lehrer und Erzieher gelten auch dann als versicherungspflichtig, wenn sie nicht in einer Schulanstalt unterrichten oder Hauslehrer sind, sondern aus dem Stundengeben bei wechselnden Auftraggebern ein Gewerbe machen, indem sie in die Häuser gehen oder in der eigenen Wohnung den Unterricht erteilen.

Lehrer und Erzieher, die Inhaber einer Lehranstalt sind. Zu beachten sind auch §§ 9, 10 des Gesetzes.

6. Schiffsbesatzung.

Versichert sind aus der Schiffsbesatzung deutscher Seefahrzeuge und aus der Besatzung von Fahrzeugen der Binnenschifffahrt: Kapitäne, Offiziere des Decks und Maschinendienstes, Verwalter und Verwaltungsassistenten sowie die in einer ähnlich gehobenen oder höheren Stellung befindlichen Angestellten ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung, nämlich, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet.

Als deutsches Seefahrzeug gilt jedes Fahrzeug, das unter deutscher Flagge fährt und ausschließlich oder vorwiegend zur Seefahrt benützt wird.

(Aus dem „Reichsanzeiger“).

* Übersicht.

Am Samstag abend um 6¼ Uhr empfing der Kaiser im königl. Schloß in Gegenwart des Staatssekretärs des Auswärtigen v. Riederlen-Waechter den neuernannten russischen Botschafter Swerbeien zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens und später die dänische Mission zur Überreichung der Notifikation der Thronbesteigung und die luxemburgische Mission aus dem gleichen Anlaß.

Die regierende Großherzogin Marie Adheid von Luxemburg, die vor einigen Tagen zum Besuch bei ihrer Tante der Herzogin Karl Theodor in Posenhofen eingetroffen war, stiftete in Hohenheim in Begleitung ihres Oheims, Herzogs Don Miguel von Braganza, dem Prinzregenten einen offiziellen Besuch ab. Nach dem Frühstück bei dem Prinzregenten kehrte die Großherzogin nach Posenhofen zurück.

Das „Wiener Fremdenblatt“ meldet: Der deutsche Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg wird am 7. September in Wien eintreffen und sich von hier zum Besuch des Grafen Berchtold nach Buchlau begeben. Der Reichskanzler verläßt am 8. September abends Buchlau und begibt sich nach Berlin zurück. In Buchlau werden zur selben Zeit auch der deutsche Botschafter in Wien v. Tschirschky und der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin Graf v. Szögyenyi-Marich als Gäste anwesend sein.

Gegenüber anderslautenden Blättermeldungen erfährt die Schlesiische Volkszeitung von maßgebender Stelle, daß der preussische Episkopat in der Angelegenheit des Jesuitengesetzes noch keinerlei Schritte beim Bundesrat unternommen habe.

Ausland.

Paris, 1. Sept. Ein Telegramm aus El Ahar vom 30. August meldet: Nach noch nicht bestätigten Meldungen von Eingeborenen haben spanische Truppen mit dem Polizeikommandanten und dem Gm bei Abi Cerri die Mahalla Raissulks aufgerieben.

Christiania, 1. Sept. Das Institut für Internationales Recht beschloß gestern, seine nächste Tagung im Herbst 1913 in Oxford abzuhalten. — Professor von Martij überbrachte aus Deutschland die Einladung, die Tagung im Jahre 1914 in Berlin oder einer anderen deutschen Stadt abzuhalten. Schließlich wurde en bloc der von Professor Politts ausgearbeitete Entwurf für internationale Gesetzesregeln über den Einfluß des Krieges auf bestehende Verträge angenommen.

Casablanca, 1. Sept. Oberst Mangin wies am 29. August bei Bergen einen Angriff des Arabers des Prätorienten El Siba zurück. Mangin brach am 30. August in nordwestlicher Richtung nach Guam auf und kehrt heute voraussichtlich in das Lager bei Suf el Arba zurück. Die Stämme Ill ed Bubeler und Rehanna unterworfen sich Mangin.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 2. September.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Lakaien Adolf Kehler zum Offizianten III. Klasse zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben, dem Wunsche Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise entsprechend, gnädigst geruht, den Lakaien Anton Reichbach zu Höchstherrn Offizianten III. Klasse zu ernennen.

Heidelberg, 31. Aug. Wie aus den Veröffentlichungen des Stadtrats hervorgeht, soll an dem Haus Untere Straße Nr. 16, in welchem der Dichter Hebel während seiner hiesigen Studienzeit vom April bis September 1836 wohnte, eine an seinen hiesigen Aufenthalt erinnernde Tafel angebracht werden. — Die Ausgrabungen auf dem Ludwigsplatz haben in den letzten Tagen wieder verschiedene beachtenswerte Skulpturreste zutage gefördert. Insbesondere wurde im Kreuzgang ein weiterer, gut erhaltener Schlussstein mit dem Bildnis des „St. Philippus“ gefunden und nach den städtischen Sammlungen verbracht, der auch kunstgeschichtlich von großem Interesse ist. Die bisher gemachten Entdeckungen wurden gestern von dem Vorstand der Großherzoglichen Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde Herrn Geheimrat Dr. Ernst Wagner von Karlsruhe besichtigt, der sich über den bisherigen Verlauf der Ausgrabungen und über die Ergebnisse sehr befriedigt aussprach.

Forstheim, 30. Aug. Der Bürgerausschuß genehmigte gestern die Vorlage über den Ausbau der maschinellen Anlage des Elektrizitätswerks. Von den Gesamtkosten mit etwa 785 000 M. entfallen 405 000 M. auf die Dampfmaschine, die Übertragung nach der Zentrale

Kemfeld und die Schaltanlage, 230 000 M. auf die Übertragung und Verteilung mit Zubehör in Brödingen, 105 000 M. auf die Übertragung und Verteilung in der Nordstadt und 45 000 M. auf die Speisefabel von der Zentrale nach dem Speisepunkt Leopoldplatz.

Aus der Residenz.

Todesfall. Im Alter von 59 Jahren ist in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau Redakteur Hermann Rippe nach schwerer Erkrankung gestorben. Hermann Rippe war einer der bekanntesten Karlsruher Journalisten.

Verichtigung. In dem Artikel „Die deutsche und die englische Flotte und die Weltmachtstellung Englands“ in Nummer 239 der „Karlsruher Zeitung“ sind einige störende Druckfehler enthalten. So muß es im zweiten Satz heißen: „Die politischen Auseinandersetzungen kommen dabei für uns nicht in Betracht, da sie von starker Animosität gegen England erfüllt sind.“

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Langenburg, 31. Aug. Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg beging heute hier unter Teilnahme der ganzen Stadt seinen 80. Geburtstag. Eine große offizielle Feier hat der Fürst aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt. Aus dem ganzen Reiche sind zahlreiche Telegramme und schriftliche Glückwünsche eingetroffen. Die Erbprinzeßin Charlotte von Sachsen-Meiningen, die Schwester des Kaisers, Fürst und Fürstin von Leiningen und der Regent der Fürstentümer Reuß mit Gemahlin sind eingetroffen. Um 1 Uhr war im Familienkreise Festessen. Abends fand ein Festbankett der Bürgerschaft statt.

Küsselsheim, 31. Aug. Die Automobil- und Fahrradwerke Adam Opel begingen heute im Beisein des Großherzogs von Hessen die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Die Familie Opel stiftete aus Anlaß des Jubiläums 150 000 M. für den Arbeiterunterstützungsfonds, 100 000 M. für den Pensionsfonds und 130 000 M. für gemeinnützige Zwecke der Stadt Küsselsheim.

München, 1. Sept. Der Verbandstag deutscher Schuhwarenhändler faßte den Beschluß, infolge der gesteigerten Einkaufspreise eine entsprechende Erhöhung der Detailpreise für Schuhwaren eintreten zu lassen.

San Sebastian, 1. Sept. Der spanische Minister des Auswärtigen und der französische Botschafter in Madrid sind gestern abend hier eingetroffen. Sie setzten heute ihre Besprechungen fort mit dem Endziel, den Widerstand Deutschlands gegen die Erhebung von Zöllen innerhalb Marokkos zu beseitigen.

Madawostok, 1. Sept. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern nachmittag hier eingetroffen. Nach der Begrüßung durch die Ehrenwache, die von der sibirischen Flottenmannschaft gestellt war, und der zum Empfang erschienenen Vertreter der Behörden unternahm Prinz Heinrich eine Automobilfahrt durch die Stadt, wobei er dem Festungskommandanten, dem Gouverneur und dem deutschen Konsul Besuche abstattete. Darauf begab sich der Prinz an Bord des deutschen Panzerkreuzers „Eckhorn“ mit dem er seine Reise nach Japan fortsetzt.

Verschiedenes.

Von der Luftschiffahrt.

Köln, 31. Aug. über den Unfall des Z. II wird weiter gemeldet: Durch den infolge der Nässe sehr glatten Lehmbofen verloren die Mannschaften, die das Luftschiff aus der Halle bringen sollten, die Gewalt über den riesigen Ballonkörper, der vom Wind zur Seite gedrückt wurde und an das Hallentor stieß, wobei die Steuerfläche beschädigt wurde. Der Führer des Luftschiffes mußte trotz des Defektes aufsteigen, da ein Halten des Ballons zur Unmöglichkeit geworden war. Das Luftschiff versuchte wieder vor der Halle niederzugesinken, was jedoch nicht gelang, so daß etwa 500 Meter davon zur Landung geschritten werden mußte. Bei der Landung wurde das Schiff abermals zur Seite gedrückt, wobei zwei Zellen eingetrudelt und außerdem zwei Propeller beschädigt wurden. Der Ballonkörper wurde nach der Halle geschleppt. Bei den Bergungsarbeiten erlitten zwei Leute leichte Kontusionen.

Amotte Breuil, 1. Sept. Der für die Armee bestimmte Luftballon stieg gestern früh zu einer zwanzigstündigen Fahrt mit acht Passagieren auf. Er fuhr nach Dieppe, kreuzte über dem Kanal und kehrte heute früh zurück, nachdem er über 800 Kilometer zurückgelegt hatte.

Romanshorn, 31. Aug. Der geistesgestörte Soldat Hermann Schwarz, der aus seiner Wohnung auf Passanten schoß und dann flüchtete, ist von der Polizei überwältigt worden, nachdem er noch einen der Verfolger, den Küfer Enderli, erschossen hatte. Schwarz, der selbst durch Schüsse schwer verletzt ist, hat insgesamt sieben Personen getötet und mehrere schwer verletzt.

Buenos Aires, 1. Sept. Der argentinische Dampfer „Colartine“ ist in der Nähe von Rio Grande untergegangen. Die gesamte Mannschaft ist ertrunken. Zwei Leichen und Trümmer des Schiffes wurden aufgefunden.

Chefredakteur C. Amend in Ulm.
Verantwortlich für die Redaktion: i. V. E. R. K. f.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Beachten Sie stets

die neuesten Angebote im Anzeigenteil und berufen Sie sich bitte bei Einkäufen darauf.



Für die Reise und den Sommeraufenthalt



Arosa Hotel u. Pension Hof Arosa
Angenehmer Sommeraufenthalt im schönsten Hochgebirgswald. Zentralheizung. Pensionspreis Frs. 6.50 bis 8.50. Lungenkranke finden keine Aufnahme. Prospekt.

Baden-Baden Gasthof zur Laterne, Gernsbacherstr. 10. Gutes bürgerl. Haus. Pens. von 4 M. an. Mittagstisch 1.— u. 1.50 M. Bad. Weinstube. E. Kupierer, Eigent.

Basel Hotel Basler Hof nächst d. bad. Bahnh. Schöne Zimmer m. gut. Betten v. Fr. 1.50—3.—. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bäder. Best. empfohlen. Münchener Bierstube, Biergarten. Vollst. Pension v. Fr. 5.— an.

Bergen aan Zee (N. H.) Holland. Schönes, ruhiges Nordseebad. Kräftiger Wellenschlag. Ausged. Wälder. Dünen. Hotel Nassau-Bergen. Erst. spaziergänge. Rg. Neubau 1909. Illustrierte Prospekte. C.502

Bern Hotel garni moderne Spitalgasse 9, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Moderner Komfort. Mäßige Preise. Leop. Degenmann.

Bern Hotel-Pension Freya Genfergasse 11, beim Bahnhof. Schöne Passanten-Zimmer von Fr. 2.— an. — Portier am Bahnhof. D.168

Bürgenstock b. Luzern (Schweiz). Hotel „Bellevue“, Obbürgen. Gutes bürgerl. Haus. Höchst romant. Lage, Waldungen. Pens. v. M. 5.— an (4 Mahlzeiten). Saison April—Oktober. Prospekte. L. Schneider. C.511

Eisenach Hotel „Gold. Löwe“ direkt am Auf-Pens. „Bequem gelegen neb. Kurpark u. Eing. d. Tal. Auto-Halle. Schönst. Garten. Sorgfältige Küche. Mäß. Preise. Prosp. Friedr. Beck, Bes.

Kiental Hotel Pension Mani zur Alpenruh (1200 m ü. Meer), inmitten schattigem Tannenwald. Für Erholungsbedürftige wie Touristen. Telefon. Prospekte verlangen. Höfl. empfehlen sich Gebrü. Christian und Jakob Mani, Bergführer. C.835

Laufenburg Hotel Solbad „Pfauen“. Natürliche kohlen-saure Sol- u. Ozofluor-Bäder. Direkt am Rhein. Gut bürgerl. Haus. Vorzögl. neu eingerichtet. Zimmer u. Bäder, off. u. geschl. Rheinstraßen m. prächt. Aussicht. Prosp. grat. Anz-Grimm.

Luzern Hotel MINERVA in bester, ruhiger Lage, beim Bahnhof und See. Erstklass. Komfort. Mäßige Preise. 150 Betten. Zim. v. Fr. 3 bis 6. Pension Fr. 9 bis 14. Zim. mit Bad u. Toilette. C.596

Meiringen Park-Hotel Oberland, vis-à-vis dem Bahnhof, in ruhiger Lage, für längeren Aufenthalt zu empf. Großer Restaurationsgarten, reelle Weine, alkoholfreie Getränke. Zimmer 2—5 fr., Pension 6—9 fr. Prospekte. Chr. Brennenstuhl. C.830

Nieblum auf Föhr. Hotel „Föhrer Hof“. Einzig. freilieg. Hotel m. weiter Auss. Gute Hamb. Küche. Prospekt. Pension pro Tag 4 M. Vor- und Nachsaison 3.50 M. Kinder nach Uebereinkunft.

Oberstdorf Hotel Pension „Bergkranz“ 843 m ü. M. Allgäuer Alpen. Neues vornehmes Familienhaus (kein Passantenhotel) in herrlicher, ruhiger, staubfreier, südlicher Lage. Neuzzeitliche Gesellschaftsräume, modernster Komfort, Zentralheizung. Mäßige Preise bei bester Verpflegung. D.203
J. A. Schmidt, Besitzer.
Sommer- und Winterbetrieb.

Orselina (Südschweiz) 200 m über Locarno. Drahtseilbahn. Hotel Kurhaus. Gut bürgerliches Haus m. allem Komfort und prachtvoller Aussicht auf Lago Maggiore. Für Herbst- u. Winterkuren besond. zu empfehlen. Pension v. Fr. 5.50 an. C.955

Paris Grand-Hotel Indo-Hollandais 8 Rue d'Hauteville Boulevard Poissonnière. In der Nähe des Nord- und Ostbahnhofes gelegen. Komfortable Zimmer von Frs. 4 an, mit Frühstück Frs. 5. Aufzug. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bäder. Telefon. Telegramm-Adresse: „Indohôtel Paris“. C.974
Neue Besitzer.

Paris Gd. Hôtel Violet 11/12 Pass. Violet (Fbg. Poissonnière). Nächst der Bahnhöfe und Boulevards. Gänzlich renoviert. Bäder. Ruhige Lage. Deutsches Haus. H. Castrop. D.60

Ruhla, Th. Berghotel und Villa Bellevue Idyllisch direkt am Walde gelegen. Zur Nachkur besonders geeignet, jetzt bed. Preisermäßigung. Prospekte gratis. D.223
Neuer Inh.: Rob. Hartung.

Salzburg Hotel Bristol, verbunden mit Theater-Café-Restaurant. Zimmer von Kr. 3.50 an, Pension von Kr. 10.— an. R. Fleischmann, früher Hotel du Nil, Käro. C.763

Walzenhausen Pension Friedheim Lachen ob Bodensee (Kanton Appenzell, 857 m ü. Meer). Bade- u. Luftkurort 30 Min. v. D.W. Auf prächtiger Anhöhe in ruh. staubfr. Lage mitten in grünen Matten und nächstgeleg. Waldungen, verbunden mit wunderv. Aussicht auf See u. Gebirge. Gute bürgerl. Küche, elektr. Licht. Pensionspr. inkl. Zimmer Fr. 5.— C.784
Es empfiehlt sich höchst E. Züst.

Wiesbaden Hotel Fürstenhof Prachtv. Lage, gegenüber Kurhaus u. Park. Thermalbad auf jed. Et. Mod. Komf. Zimmer von M 3 m. Pens. v. M 8 an. Bes. J. Frei.

Nur kurze Zeit!

Circus Max Schumann

Karlsruhe — Festplatz

Heute, Montag, 2. September, abends 8 1/4 Uhr:
Sport - Vorstellung

Morgen Dienstag den 3. September, abends 8 1/4 Uhr:
Gala-Parade-Abend.

In jeder Vorstellung:
Herr Direktor Max Schumann mit seinen neuesten Original-Schul- u. Freiheits-Dressuren

Der Liebling des Karlsruher Publikums:
Consul Patsy! der fälschlich tot-gesagte Wunderaffe mit neuen, verblüffenden Tricks

The Arthur Saxon-Trio die stärksten Männer der Welt mit ihrem Original-Trick:
Die lebende Automobil-Brücke

10000 Mk. zahlt Herr Arthur Saxon demjenigen, der im Stande ist, die Leistungen nachzumachen, die Herr Saxon vorlegen wird

Preise der Plätze: Loge (num.) M. 3.—, Sperrplatz (num.) M. 2.—, I. Platz (nichtnum.) M. 1.50, II. Platz M. 1.—, Galerie (Stehplatz) M. —.50

Nur in den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 12 Jahren sowie Militär vom Feldweibel abwärts halbe Preise, abends volle Preise.

Billet-Vorverkauf ab Donnerstag: Zigarrengeschäft M. Heller, Hoflieferant, Kaiserstr. 179, Telefon 1843, Zigarrengeschäft E. Best, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstrasse, Telefon 3069

Nach Schluss der Vorstellung Strassenbahnwagen nach allen Richtungen D.242



Kohlen

Koks, Briketts u. Holz

in nur prima Qualitäten

kauft man am vorteilhaftesten im
Syndikatsfreien Kohlen-Kontor

Bugo Zinsmeister, Karlstr. 45 (Karlstor)

2644 Telefon 2644.


D.201 Verlangen Sie Preisliste.

Locarno-KURPENSION BETZ - Monti
moderne Natur-, Sonnen- und Diätkur. Prospekte. Sonnenreichste Luftkur. Seilbahn 10 Minuten nach 20 jähr. Praxis. Zentral-Heizung. Vollpension M. 5 an. B.874

Basler Handelsbank in Basel und Zürich
Voll eingezahltes Akt.-Kap. Fr. 20 000 000 — Reserven Fr. 10 500 000

Vorteilhafte Anlage von Kapitalien u Praktische Wertpapierdepots
C.893 (Erläuterungen auf Wunsch)

Reichsbankgironkonto: Lörrach. Postscheckkonto: 1123 Karlsruhe. Briefadresse: Basler Handelsbank, St. Ludwig, Elsäß, Postfach.



A.73

Jakob Wussler Möbeltransport Offenburg i.B.

Möbeltransporte per Bahn mit u. ohne Umladung. Verpackung von Glas-, Porzellan- und Kunstgegenständen, Aufbewahrung von ganzen Einrichtungen. Transporte nach allen Richtungen des In- und Auslandes.



Webber's Carlsbader Kaffeegewürz

Seit Großmutter's Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes Kaffee-Verbesserungsmittel.

Einzig echtes Originalprodukt, jedes andere, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung.

A.74

Größtes Spezialhaus in Bürstenwaren

als

Zahnbürsten	Handbesen
Angelbürsten	Rehrbesen
Stoppbürsten	Leppigbesen
Kleiderbürsten	Haßbesen
Gesichtsbürsten	Straßenbesen
Putzbürsten	Rloftbürsten
Laubbürsten	Wischbürsten
Badebürsten	Silberbürsten
Kammreineriger	Hundebürsten
Rasierpinzel	Pferdebürsten
Möbelbürsten	Schrubber
Tafelbürsten	Putzbürsten

in D.230

Rammwaren

jeder Art und Größe
Schwämme, Fensterleder, Türvorlagen.

Herm. Ries

Ede Rammitr. u. Friedrichsplatz

Dienstweisung für 19. J.

Steinfeker

Anttische Ausgabe

Preis je 30 Bg.

Zu beziehen vom Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei Karlsruhe 12.

Befanntmachung.
Die Fa. Steinmeh Patenti Mülerei, Gesellschaft m. B. G. in Mannheim, ist in Liquidation getreten. Es werden hiermit die Gläubiger aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen geltend zu machen.
D.241.3.2

Vonder Reise zurück

Dr. Goy, Augenarzt

80 Kaiserstrasse 80.

D.246

Büsscher & Hoffmann's neue teer- und asphaltfreie, unbesandete

Barusin-Pappe

(Eingetragene Schutzmarke)

Büsscher & Hoffmann, m. b. H., Strassburg i. E., Fernruf 419, Dachpappen- u. Asphaltwerke. Fabrik und Bureau am Bahnhof Bischheim.



Prospekte und Muster stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung!

Die Vorzüge derselben sind:

- 1) Ausserordentliche Dauerhaftigkeit, wasserundurchlässig, wetterbeständig.
- 2) Kein Anstrich, keine Unterhaltung erforderlich, langjährige Garantie.
- 3) Für steile Dachneigung verwendbar, kein Abtropfen der Dächer.
- 4) Gegen Hitze und Kälte isolierend, säurefest, elastisch, feuersicher.
- 5) Gefälliges Aussehen, saubere Verarbeitung, in jeder Farbe herzustellen.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

Telephon 114 eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht Gegr. 1883
Karlsruhe i. B. Amalienstraße 31.

Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel in allen Preislagen.
Gediegenste Ausführung mit langjähriger Garantie.

Eigene Polster- u. Dekorationswerkstätte. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Gürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

1. 128.2.1 Waldshut. Der Vorstuhlsverein Jetteten, v. G. m. u. S. in Jetteten, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Direktor J. Stadler und Kassier Ernst Stadler in Jetteten, Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwält Hanger in Waldshut, klagt gegen den Franz Josef Keller, Metzger, früher in Jetteten, im Wechselprozess, unter der Behauptung, daß dieser ihm aus Wechsel schulde:

1. 300 M. und 6 Prozent Zinsen hieraus seit 5. Juli 1912,
2. 1 M. 1/2 Proz. Provision,
3. 1.25 M. Wechselkosten,
4. 150 M. nebst 6 Prozent Zins hieraus seit 10. August 1912,

5. 0.50 M. Provision, 1/2 %, 6. 1.25 M. Wechselkosten, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung obiger Beträge, unter vorläufiger Vollstreckbarerklärung des Urteils.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Waldshut (Zimmer Nr. 1) auf Donnerstag, 24. Oktbr. 1912, vormittags 10 1/2 Uhr, geladen.

Waldshut, 20. Aug. 1912.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

1. 129. Baden. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Schneidemeisters Ludwig Herz in Baden ist zur Prüfung einer nachträglich

angemeldeten Forderung Termin anberaumt auf **Mittwoch den 25. Sept. 1912, vormittags 10 Uhr,** vor dem Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 17.

Baden, 20. Aug. 1912.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

1. 132. Emmendingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgermeisters Jakob Weinader in Emmendingen ist Termin zur Gläubigerbesammlung behufs der Beschlußfassung über den vom Konkursverwalter beabsichtigten Verkauf der zur Konkursmasse gehörigen auf Gemarkung Wehlberg gelegenen Grundstücke (Grundbuch Band 25 Blatt 27 — Lab.-Nr. 2063 und 2043) aus freier Hand bestimmt auf

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Lab.-Nr. 4935: 3 a 58 qm mit Gebäuden Sternstraße 1. **1. 84.2.1**
Eigentümer: Karoline geb. Keller, Ehefrau des Landwirts Karl Wülfel.

Schätzung: 16 000 Mark.
Versteigerungstermin: Donnerstag den 17. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat, Karlsruhe, den 26. August 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Freitag den 20. Septbr. 1912, vormittags 10 1/2 Uhr. Emmendingen, 18. Aug. 1912.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

1. 130. Vozberg. Im Konkursverfahren des Kaufmanns Gustav Emil Seidenkötter in Wingenhofen, jetzt in Nürnberg, ist zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis u. Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlusstermin auf

Freitag den 27. Septbr. 1912, nachmittags 4 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Vozberg bestimmt.
Vozberg, 20. Aug. 1912.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

1. 109. Rehl. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Hermann Gürtel in Rehl wurde nach Abhaltung des Schlusstermins und nach Vollzug der Schlussverteilung durch Beschluß vom 26. August 1912 aufgehoben.

Rehl, 28. August 1912.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

1. 111. Fahr. Das unterm 19. August 1912 eröffnete Konkursverfahren über den Nachlaß des Schneidemeisters Karl Wüst in Fahr ist gemäß § 204 A.D., da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, unterm heutigen eingestell worden.

Fahr, 28. Aug. 1912.
Der Gerichtsschreiber.

Derchiedene Bekanntmachungen.

Für den Neubau einer Kirche in der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen sind nach Ministerialverordnung v. 3. Januar 1907 folgende Bauarbeiten öffentlich zu vergeben:

1. 54.2. Erarbeiten, Maurerarbeiten, Eisenbeton- und Zementarbeiten (Treppen und Emporenboden), Steinhauerarbeiten, a) rotes Material (Aufsitzersteine), b) weißes Material, Guss- und Walzstahlfertigung.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe liegen bei unterzeichneter Stelle, Zimmer Nr. 17, von heute ab zur Einsicht auf; denselben sind auch die Angebotsvorbrude erhältlich. Unterlagen werden nicht verhandelt.

Angebote, verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis längstens 12. September, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Zu dieser Zeit findet auch die Verdingungs-Verhandlung statt. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Emmendingen, 22. Aug. 1912.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. **1. 108** Handelsregistereintrag Abt. B Band I O.-Z. 21 — Stella-Metal-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Baden — Durch Beschluß der Gesellschafter vom 20. April 1912 ist die Anzahl der Geschäftsführer abgeändert. Jedem Geschäftsführer steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Als weiterer (zweiter) Geschäftsführer ist Hermann Kolb, Ingenieur in Baden, bestellt.

Baden, 24. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Engen. **1. 68** In das Handelsregister A Band I O.-Z. 64 — Firma Anton Käfer, Kirchen-Hausen — wurde heute eingetragen: Inhaberin der Firma ist jetzt: Anton Käfer Witwe, Elisabeth geb. Raber, Kirchen-Hausen.

Engen, 24. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Engen. **1. 135** In das Handelsregister B Band I O.-Z. 4 wurde heute eingetragen: **Bafalwerke Immenzingen und Hohenhofen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Immenzingen.** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Steinbrüchen und Verarbeitung von Steinen, sowie der Abschluß aller diesem Zwecke dienlichen Geschäfte und die Beteiligung an solchen. Stammkapital: 300 000 Mark. Geschäftsführer: 1. Konstantin Pfeifer, Betriebsdirektor, Immenzingen, 2. Daniel Göbel, Kaufmann, Donaueschingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. Juli 1912 festgesetzt. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt, sofern mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch je zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich. Im Falle vorübergehender Behinderung eines oder mehrerer Geschäftsführer kann der Aufsichtsrat für sie aus der Zahl seiner eigenen Mitglieder, für einen im voraus bestimmten Zeitraum Stellvertreter bestellen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“.

Engen, 28. August 1912.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. **1. 137** In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band IV O.-Z. 196: Firma Franz Anselm, Freiburg, ist erloschen.

Freiburg, 29. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. **1. 91** Band III wurde eingetragen: **O.-Z. 298:** zur Firma: „Wicht & Gohelmann“ in Heidelberg: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

O.-Z. 385: die Firma „Friedrich Gohelmann“ in Heidelberg und als Inhaber Friedrich Gohelmann, Kaufmann in Heidelberg.

Heidelberg, 27. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. **1. 92** In das Handelsregister B Bd. III O.-Z. 11 ist zur Firma **R. Heupel, Straßburger Schirmfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Karlsruhe,** eingetragen: Die Rentnerin Julie Gollong hat ihr Amt als Geschäftsführer niedergelegt. An ihre Stelle ist Architekt Franz Rütte, Straßburg, als Geschäftsführer bestellt.

Karlsruhe, 26. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht B. II.

Konstanz. **1. 66** Handelsregistereintrag A Band III O.-Z. 33, Firma **Verlag des Sonntagsgroßes Tummelan Karl Hirsch** in Konstanz. Die an Kaufmann August Joos in Konstanz erteilte Procura ist erloschen.

Konstanz, 22. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Vörrach. **1. 114** In das Handelsregister Abt. A Band III wurde unter O.-Z. 22 eingetragen: **„Gug Schepperehn“** in Vörrach, Zweigniederlassung in Vörrach. Inhaber: Hugo Schepperehn, Fabrikant in Vörrach. Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation und Handel in Taschenuhren.

Vörrach, 22. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **1. 93** Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: **1. Band XI O.-Z. 148, Fa. „Jakob Dürler“, Mannheim.** Jakob Dürler ist gestorben, das Geschäft ist samt Firma auf die fortgesetzte Gütergemeinschaft zwischen seiner Witwe Karoline geb. Sei-

bert und seinen minderjährigen Kindern Wilhelmine und Anna Karoline übergegangen.

2. Band XVI O.-Z. 105, Firma „Giera & Comp.“, Mannheim, P. 5, 4 und 5. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Carl Giera, Kaufmann, Mannheim, Friedrich Freitag, Schneidemeister, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 7. August 1912 begonnen.

3. Band XVI O.-Z. 106, Firma „Leo Rosenthal“, Mannheim, U 1, 21. Inhaber ist: Leo Rosenthal, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Manufakturwaren- u. Wäschegeschäft.

4. Band XVI O.-Z. 107, Firma „Esterle & Cie.“, Mannheim, Saffentstraße 30. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Gustav Esterle, Zeichner, Mannheim-Neudorf, Otto Wendler, Kaufmann, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. August 1912 begonnen.

5. Band XVI O.-Z. 108, Firma „Univerzum“, Mannheim, 17, Aug. 1912. Grob. Amtsgericht I.

Mannheim. **1. 94** Zum Handelsregister B Bd. XI O.-Z. 21 wurde heute eingetragen: Firma **„Hühnen & Co.“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim U 1, 1.** Gegenstand des Unternehmens ist: Erwerb und Fortführung des von Kaufmann Wilhelm Hühnen seit dem 1. September 1877 in Köln betriebenen Geschäfts; ferner der Großhandel mit Eisen- und Blechwaren für eigene u. fremde Rechnung; der Betrieb aller in das Kaufgeschäft einschlagenden Geschäfte, sowie Handelsgeschäfte jeglicher Art für eigene und fremde Rechnung; auch soll die Gesellschaft beauftragt sein, auf Grund Beschlusses der Gesellschafterversammlung sich an anderen Unternehmungen in jeder Form zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark.

Geschäftsführer ist: Gustav Schmed, Kaufmann, Köln.

Mannheim. **1. 95** Zum Handelsregister B Bd. VII O.-Z. 20, Firma **„Automaten - Restaurant, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim,** wurde heute eingetragen: Alois Mahr ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.

Moris Billing, Mannheim, ist als weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Mannheim, 20. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **1. 96** Zum Handelsregister B Bd. III O.-Z. 22, Firma **„Badische Anilin- & Soda-Fabrik“** in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Procura des Dr. Eugen Zapper in Ludwigshafen a. Rh. ist erloschen.

Mannheim, 19. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **1. 141** Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: **1. Band I O.-Z. 45, Firma „J. Riebmann“, Mannheim.** Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Juli 1912 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Ernst Riebmann als alleinigen Inhaber übergegangen.

2. Band XVI O.-Z. 108, Firma „Kerber & Seifritz“, Mannheim, Stolzestraße 6. Offene Handelsgesellschaft.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. November 1911 abgeschlossen und durch den Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 18. Juli 1912 dahin geändert, daß der Sitz der Gesellschaft von Köln nach Mannheim verlegt ist.

Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft u. Zeichnung der Firma berechtigt.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf drei Jahre festgesetzt. Der Vertrag läuft, wenn er nicht ein halbes Jahr vor Ablauf von einem Gesellschafter gekündigt wird, auf unbestimmte Zeit weiter.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“.

Mannheim, 17. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **1. 95** Zum Handelsregister B Bd. VII O.-Z. 20, Firma **„Automaten - Restaurant, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim,** wurde heute eingetragen: Alois Mahr ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.

Moris Billing, Mannheim, ist als weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Mannheim, 20. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **1. 96** Zum Handelsregister B Bd. III O.-Z. 22, Firma **„Badische Anilin- & Soda-Fabrik“** in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Procura des Dr. Eugen Zapper in Ludwigshafen a. Rh. ist erloschen.

Mannheim, 19. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **1. 141** Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: **1. Band I O.-Z. 45, Firma „J. Riebmann“, Mannheim.** Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Juli 1912 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Ernst Riebmann als alleinigen Inhaber übergegangen.

2. Band XVI O.-Z. 108, Firma „Kerber & Seifritz“, Mannheim, Stolzestraße 6. Offene Handelsgesellschaft.

Persönlich haftende Gesellschaft sind: Rudolf Kerber, Kaufmann, Mannheim, Heinrich Geitrich, Privatmann, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 22. August 1912 begonnen. Geschäftszweig: Papiergroßhandel.

Mannheim, 24. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **1. 142** Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 22 wurde heute eingetragen: Firma **„Kohlen- und Bricket-Kontor, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, Hanssack, Zweigniederlassung: Hauptst. Köln a. Rh.**

Gegenstand des Unternehmens ist: An- u. Verkauf von Kohlen, Bricketts und Brennmaterialien aller Art, sowie Abschluß von allen Rechtsgeschäften, welche direkt oder indirekt diesem Zwecke dienen.

Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer ist: Emil Infanti, Kaufmann, Köln a. Rh.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Januar 1909, 30. März 1910 und 2. September 1911 festgesetzt.

Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens 2 Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Mannheim, 24. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. **1. 69** Zum Handelsregister B O.-Z. 9 — **„Apparatebauanstalt und Uhrenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Neustadt (Schwarzwald) —** wurde heute eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. August 1912 wurde § 12 Abs. 3 und § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages vom 12. Januar 1912 geändert.

Neustadt, 23. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. **1. 104** Zum Handelsregister A Bd. I O.-Z. 111 — Firma **„Apothete zu Löffingen Otto Baifan (Apotheker)“ —** wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Neustadt, 26. Aug. 1912.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.

St. Blasien. **1. 70** Handelsregistereintrag A. Band I O.-Z. 46, Firma **„Gustav Weber in Wittenbach“, St. Blasien, 20. Aug. 1912.** Grob. Amtsgericht.